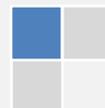


2016

# 2. Halbjahresbericht

Jugendhilfe und Soziales  
(Sozialausschuss)



## INHALT

---

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	7
Überblick über das Ergebnisbudget .....	7
Überblick über das investive Finanzbudget .....	9
Differenzierte Jahresergebnisse.....	10
Glossar.....	18

## Norderstedter Sozialpass

### Neu ausgestellte Sozialpässe pro Jahr:

Personenkreis	2015	2016	Anstieg
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	187	396	111,76%
Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)*	0	12	-
Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)*	21	37	76,19%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	283	237	-16,25%
Sozialhilfe (SGB XII)*	21	4	-80,95%
<b>Gesamt</b>	<b>512</b>	<b>686</b>	<b>33,98%</b>

\* Auf Grund der geringen Fallzahl hat hier die prozentuale Auswertung wenig Aussagekraft.

### Inhaber/-innen gültiger Sozialpässe:

Personenkreis	31.12.2015	31.12.2016	Anstieg
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	223	529	137,22%
Kinder- und Jugendhilfe (SGB VII)*	-	12	-
Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)*	74	72	-2,70%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	423	418	-1,18%
Sozialhilfe (SGB XII)*	16	17	6,25%
<b>Gesamt</b>	<b>736</b>	<b>1048</b>	<b>42,39%</b>

\* Auf Grund der geringen Fallzahl hat hier die prozentuale Auswertung wenig Aussagekraft.

Der starke Zugang bei den Flüchtlingen im gesamten Kalenderjahr 2016 findet sich auch in der Anzahl der neu ausgestellten Sozialpässe und der Inhaber gültiger Sozialpässe wieder.

## Entwicklung im Bereich der Hilfen zum Lebensunterhalt

Durch den Kreis Segeberg wurde die Bearbeitung der Grundsicherung (im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung), der Sozialhilfe (bei vorübergehender voller Erwerbsminderung) und der Leistungen an Asylbewerber auf die Stadt Norderstedt übertragen.

Personenkreis	Personen am 31.12.2015	Personen am 31.05.2016	Anstieg
Asylbewerber (Grund- und Analogleistungen gem. AsylbLG)	723	915	26,56%
Grundsicherung (SGB XII)	746	707	-5,23%
<i>davon Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit</i>	274	265	-3,28%
<i>davon Grundsicherung im Alter</i>	472	442	-6,36%
Sozialhilfe (SGB XII)	159	150	-5,66%
<b>Gesamt</b>	<b>1628</b>	<b>1772</b>	<b>8,85%</b>

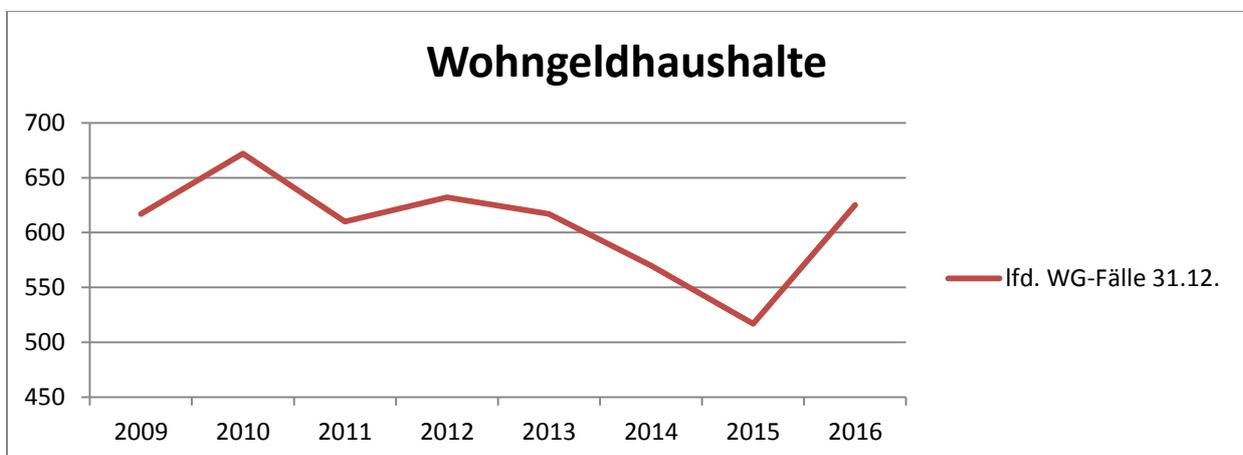
Im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz gab es auch in 2016 weiterhin sehr viele Neuzugänge. Aber erstmals seit Jahren sind auch zahlreiche Abgänge in diesem Leistungsbereich zu verzeichnen, insbesondere durch den Wechsel im Leistungsbezug in das Sozialgesetzbuch II (Jobcenter). Nur aus diesem Grund ist im Saldo die Anzahl der Personen im Leistungsbezug AsylbLG „nur“ um 25 Prozent angestiegen.

## Fallzahlentwicklung Wohngeld

Wohngeld wird an die Haushalte in Form von Mietzuschuss (für Mieter von Wohnraum) und von Lastenzuschuss (für Eigentümer einer selbst genutzten Wohnimmobilie) gezahlt.

Personenkreis	Haushalte am 31.12.2015	Haushalte am 31.12.2016	Anstieg
Mietzuschuss	481	571	18,71%
Lastenzuschuss	36	54	50,00%
<b>Gesamt</b>	<b>517</b>	<b>625</b>	<b>20,89%</b>

Mit Änderung des Wohngeldgesetzes zum 01.01.2016 wurde bundesweit mit einem Anstieg der wohngeldberechtigten Haushalte um ca. 60 Prozent gerechnet. Die Zahlen in Norderstedt sind zwar deutlich – aber wesentlich weniger dramatisch – angestiegen.



## Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine pro Jahr

Art des Wohnberechtigungsscheins	2015	2016	Anstieg
§ 8 SHWoFG	833	813	-2,40%
andere (insb. § 9 SHWoFG-DVO sowie §§ 88 a und d WoBauG)	138	59	-57,25%
<b>Gesamt</b>	<b>971</b>	<b>872</b>	<b>-10,20%</b>

Die Zahl und zum Teil auch die Art der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine ist stark abhängig von der Fertigstellung neuer Bauvorhaben.

Alle Wohnberechtigungsscheine sind jeweils 2 Jahre in ganz Schleswig-Holstein gültig und werden auf Antrag erteilt. Es gibt folgende Arten von Wohnberechtigungsscheinen:

### Wohnberechtigungsschein nach § 8 SHWoFG – 1. Förderweg

Dieser Wohnberechtigungsschein berechtigt einkommensschwächere Personen und Familien zum Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung, deren Größe sich nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen richtet:

Haushaltsgröße Wohnungsgröße

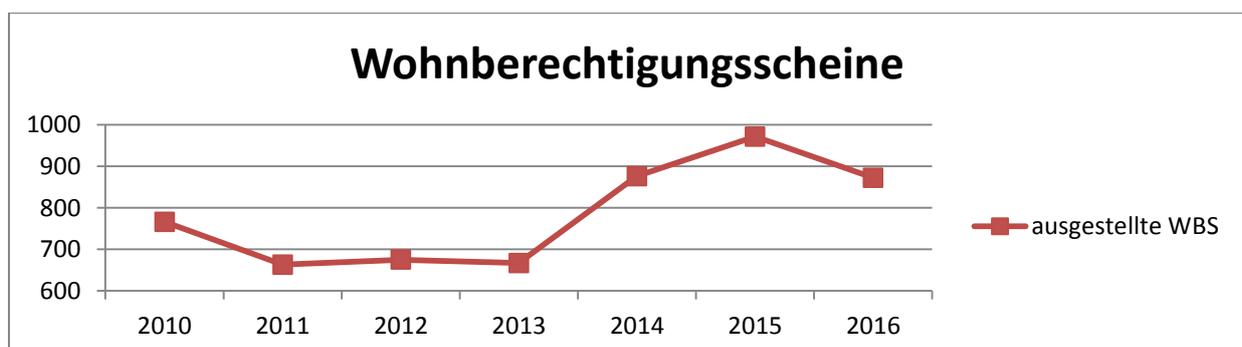
- 1 Person bis 50 m<sup>2</sup>
- 2 Personen bis 60 m<sup>2</sup> oder 2 Wohnräume
- 3 Personen bis 75 m<sup>2</sup> oder 3 Wohnräume
- 4 Personen bis 85 m<sup>2</sup> oder 4 Wohnräume

Für jede weitere zum Haushalt gehörende Person erhöht sich die angemessene Wohnungsgröße um 10 m<sup>2</sup> oder einen Wohnraum.

### Wohnberechtigungsschein nach § 9 Abs. 4 bzw. 6 SHWoFG-DVO – 2. Förderweg

Um in Gebieten mit sehr knappem und teurem Wohnraum auch den Bau von Wohnungen für Familien mit einem Einkommen nur gering oberhalb der bisherigen Einkommensgrenzen zu fördern, wurde der 2. Förderweg eingeführt. Damit wird der Neubau von Wohnungen (statt wie beim 1. Förderweg bis 5,50 Euro Miete je m<sup>2</sup> Wohnfläche/Monat) mit einer Miete von 7,00 Euro je m<sup>2</sup> Wohnfläche/Monat gefördert. Die Einkommensgrenze für diesen Wohnberechtigungsschein liegt 20 % oberhalb der Einkommensgrenze für den 1. Förderweg.

Daneben gibt es weitere Wohnberechtigungsscheine nach älteren Förderwegen bzw. vereinzelt auch für andere Maßnahmen.



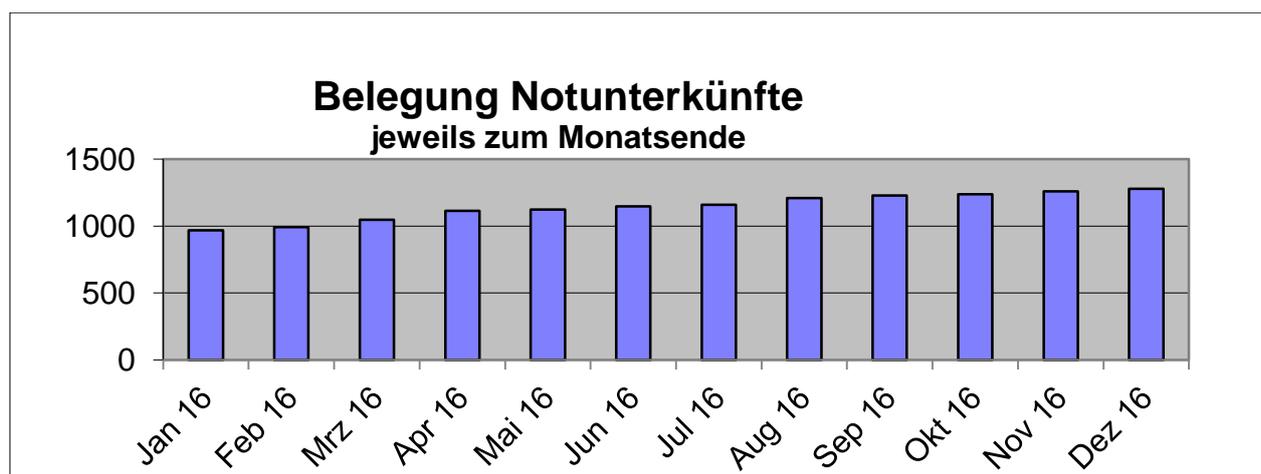
## Obdachlosen- und Notunterkünfte

Die Gemeinden sind verpflichtet, Ihnen nach dem Landesaufnahmegesetz zugewiesene Personen aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Asylbewerber/-innen, Flüchtlinge, Spätaussiedler/-innen und Ausländer/-innen, die im Rahmen humanitärer Aktionen aufgenommen werden. Hinzu kommt die Zuständigkeit der Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen nach den Grundsätzen des Landesverwaltungsgesetzes.

Die Stadt Norderstedt betreibt zur Erfüllung dieser Aufgaben zwölf größere Unterkünfte im Stadtgebiet. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl kleinerer Standorte, z.B. (befristet) angemietete Wohnungen oder ehemalige Hausmeisterwohnungen. Zum Jahresende 2016 hat sich die Anzahl der befristet angemieteten Wohnungen durch Ablauf der Verträge bereits deutlich reduziert.

Die Gesamtkapazitäten der Unterkünfte mussten auf Grund des starken Zugangs seit 2013 auch in 2016 weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig wurden aber auch mehrere alte und baufällige Unterkünfte am Buchenweg abgerissen. Dieser Trend wird sich in 2017 fortsetzen (Altgebäude Buchenweg und Lawaetzstraße). Die Gesamtentwicklung der Belegung der städtischen Unterkünfte stellt sich im Kalenderjahr 2016 wie folgt dar:

Monat	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Anfang	888	968	992	1047	1113	1124	1147	1159	1209	1229	1238	1259
Zugänge	110	43	76	84	46	54	52	70	45	20	30	29
Abgänge	30	19	21	18	35	31	40	20	25	11	9	10
Ende	968	992	1047	1113	1124	1147	1159	1209	1229	1238	1259	1278



Teilbereich Obdachlose:

Monat	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Anfang	89	91	92	102	102	104	107	102	101	112	120	120
Zugänge	4	3	13	3	6	3	1	3	11	9	5	0
Abgänge	2	2	3	3	4	0	6	4	0	1	5	1
Ende	91	92	102	102	104	107	102	101	112	120	120	119

Teilbereich Flüchtlinge / Asylbewerber / Aussiedler:

Monat	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Anfang	799	877	900	945	1011	1020	1040	1057	1108	1117	1118	1139
Zugänge	106	40	63	81	40	51	51	67	34	11	25	29
Abgänge	28	17	18	15	31	31	34	16	25	10	4	9
Ende	877	900	945	1011	1020	1040	1057	1108	1117	1118	1139	1159

Bei diesen Aufstellungen wird ggfs. der Wechsel von Personen, deren Asylanträge genehmigt worden bzw. die als Flüchtlinge anerkannt wurden, in den Bezug von Hartz IV-Leistungen berücksichtigt (von Produkt 315500 Flüchtlinge/Asylbewerber/Aussiedler zu Produkt 315400 Obdachlose).

## ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

### ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 4100 Amt für Familie und Soziales								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	8.485,4	10.219,0	1.733,6	14.573,6	13.836,9		13.836,9	-736,7
Personalaufwendungen	3.926,5	4.228,5	302,0	4.936,9	4.875,2		4.875,2	-61,7
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	2.922,7	1.862,4	-1.060,3	3.628,6	2.954,4	132,6	3.087,0	-541,6
bilanzielle Abschreibungen	223,6	290,4	66,8	798,1	800,2		800,2	2,1
Transferaufwendungen	7.638,6	6.878,5	-760,1	9.622,9	7.923,8		7.923,8	-1.699,1
sonst. ordentl. Aufwendungen	538,4	530,8	-7,6	502,7	481,1		481,1	-21,6
- ordentliche Aufwendungen	15.249,8	13.790,6	-1.459,2	19.489,2	17.034,6	132,6	17.167,2	-2.322,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-6.764,4	-3.571,6	3.192,8	-4.915,6	-3.197,7	-132,6	-3.330,3	1.585,3
+ Finanzergebnis	6,3	5,9	-0,4	5,9	6,2		6,2	0,3
= ordentliches Ergebnis	-6.758,1	-3.565,6	3.192,5	-4.909,7	-3.191,5	-132,6	-3.324,1	1.585,6
+ a.o. Ergebnis		0,1	0,1		-2,0		-2,0	-2,0
= Ergebnis vor ILV	-6.758,1	-3.565,5	3.192,6	-4.909,7	-3.193,5	-132,6	-3.326,1	1.583,6
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	75,3	75,3		76,0	76,0		76,0	
= Ergebnis	-6.833,4	-3.640,8	3.192,6	-4.985,7	-3.269,5	-132,6	-3.402,1	1.583,6
Aufwandsdeckungsgrad [%]	55,64	74,10	18,46	74,78	81,23		81,23	6,45

#### KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte ehemalige Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen nur für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.

**Ergebnisübersicht 4100****2016**

Werte in T€

	Plan	Prognose	Aufträge	Prognose + Aufträge	abs. Diff.
31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	-759,4	-760,3		-760,3	-0,9
31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II	-0,1				0,1
31300 Hilfe f. Asylbewerber	-0,8				0,8
31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinric	-199,2	-129,2	-6,1	-135,2	64,0
31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	162,4	753,4	-0,2	753,2	590,8
31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	975,1	522,8	-126,4	396,4	-578,7
33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	-382,9	-362,3		-362,3	20,6
35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-523,5	-478,4		-478,4	45,1
36200 Jugendarbeit	-108,4	-78,2		-78,2	30,2
36300 Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe	-1.588,4	-188,7		-188,7	1.399,7
36600 Einrichtungen d. Jugendarbeit	-2.555,1	-2.542,8		-2.542,8	12,3
52200 Wohnbauförderung	-5,4	-5,7		-5,7	-0,3
<b>4100 Amt für Familie und Soziales</b>	<b>-4.985,7</b>	<b>-3.269,5</b>	<b>-132,6</b>	<b>-3.402,1</b>	<b>1.583,6</b>

**KOMMENTAR**

Die Zahlen umfassen das gesamte ehemalige Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen nur für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.

## ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4100 Amt für Familie und Soziales						
Werte in T€						
	Plan 2016	Reste Vj.	Gesamt 2016	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	1.314,1	3.303,2	4.617,3	634,5		634,5
Auszahlungen für den Erwerb v von Grundstücken und Gebäuden		1,8	1,8	1,8		1,8
785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	1.200,0		1.200,0	76,8	9,4	86,2
785104 Neubau Unterkunft Harkshörner Weg	50,0		50,0			
785127 HB-Investitionen JFH Holzwurm		25,7	25,7			
785129 HB-Inv. neue Asylbewerberunterk.	12.795,0	6.930,0	19.725,0	17.687,5	3.204,8	20.892,2
785136 Auszahlungen HB-Investitionen	1.200,0		1.200,0	1.201,4		1.201,4
785182 Neubau Obdachlosenunterkunft		76,1	76,1	91,4	4,9	96,3
785196 Auszahlungen HB-Investitionen Neubau Massivbau	200,0		200,0	115,7		115,7
Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.445,0	7.031,7	22.476,7	19.172,8	3.219,1	22.391,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	15.755,4	7.345,5	23.100,9	19.310,5	3.219,9	22.530,4
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-14.441,3	-4.042,3	-18.483,6	-18.676,0	-3.219,9	-21.896,0

### KOMMENTAR

**785100:** JHA (Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge). Die Kosten für die umA-Einrichtungen wurden – zusammen mit den Errichtungskosten der regulären Gemeinschaftsunterkünfte – auf Konto 785129 gebucht, daher die Minderausgaben auf 785100. Die Korrektur erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2016.

**785104:** Neubau Unterkunft Harkshörner Weg – in Planung

**785127:** JHA (ASP Holzwurm)

**785129:** In 2016 wurden erhebliche Investitionen für den Um-, Erweiterungs- bzw. Neubau von Unterkünften für Flüchtlinge an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet getätigt. Bezüglich der Mehrkosten auf diesem Konto siehe Kommentar zu 785100.

**785136:** Neubau Unterkunft Segeberger Chaussee – im Bau

**785182:** Das Gebäude für die Unterbringung von Obdachlosen wurde zum Jahreswechsel 2015/2016 fertiggestellt.

**785196:** Neubau Unterkunft Massivbau

## DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Ergebnis 31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,2	24,8	24,6	0,2	0,2		0,2	
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen bilanzielle Abschreibungen Transferaufwendungen sonst. ordentl. Aufwendungen	351,1	629,5	278,4	759,6	760,5		760,5	0,9
- ordentliche Aufwendungen	351,1	629,5	278,4	759,6	760,5		760,5	0,9
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-350,9	-604,7	-253,8	-759,4	-760,3		-760,3	-0,9
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-350,9	-604,7	-253,8	-759,4	-760,3		-760,3	-0,9
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-350,9	-604,7	-253,8	-759,4	-760,3		-760,3	-0,9
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-350,9	-604,7	-253,8	-759,4	-760,3		-760,3	-0,9
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,06	3,94	3,88	0,03	0,03		0,03	0,00

### KOMMENTAR

Ergebnis 31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge		105,5	105,5					
Personalaufwendungen								
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen				0,1				-0,1
- ordentliche Aufwendungen				0,1				-0,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.		105,5	105,5	-0,1				0,1
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis		105,5	105,5	-0,1				0,1
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV		105,5	105,5	-0,1				0,1
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis		105,5	105,5	-0,1				0,1
Aufwandsdeckungsgrad [%]								

## KOMMENTAR

Anteilige Unterkunftskosten für Leistungsbezieher nach den SGB II sind durch die Stadt nicht mehr zu tragen, die letzte Abrechnung erfolgte in 2015. Die Kosten sind in den allgemeinen Finanzausgleich eingeflossen.

Ergebnis 31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	23,2	20,2	-3,0	18,0	32,3		32,3	14,3
Personalaufwendungen	13,1		-13,1					
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	162,2	121,2	-41,0	120,8	73,6	6,1	79,7	-41,1
bilanzielle Abschreibungen	7,0	7,0		36,4	36,4		36,4	
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	20,1	25,4	5,3	25,3	17,5		17,5	-7,8
- ordentliche Aufwendungen	202,4	153,6	-48,8	182,5	127,5	6,1	133,5	-49,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-179,2	-133,4	45,8	-164,5	-95,2	-6,1	-101,2	63,3
+ Finanzergebnis					0,6		0,6	0,6
= ordentliches Ergebnis	-179,2	-133,4	45,8	-164,5	-94,6	-6,1	-100,7	63,8
+ a.o. Ergebnis					0,1		0,1	0,1
= Ergebnis vor ILV	-179,2	-133,4	45,8	-164,5	-94,5	-6,1	-100,5	64,0
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	34,3	34,3		34,7	34,7		34,7	
= Ergebnis	-213,5	-167,7	45,8	-199,2	-129,2	-6,1	-135,2	64,0
Aufwandsdeckungsgrad [%]	11,46	13,15	1,69	9,86	25,35		25,35	15,48

## KOMMENTAR

Mehrerträge insbesondere durch in der Regel nicht kalkulierbare Versicherungs- bzw. Schadenersatzleistungen.

Die ehemalige Seniorenwohnanlage Kiefernkamp wird heute überwiegend von Flüchtlingen bewohnt. Dadurch verlagern sich natürlich auch die Unterhaltskosten für diese Liegenschaft mehr in das Produkt 31550.

Ergebnis 31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	230,1	414,0	183,9	330,0	949,6		949,6	619,6
Personalaufwendungen								
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	50,6	56,8	6,2	101,3	124,5	0,2	124,7	23,4
bilanzielle Abschreibungen	15,7	81,7	66,0	6,7	9,6		9,6	2,9
Transferaufwendungen				55,1	55,1		55,1	
sonst. ordentl. Aufwendungen	1,7	2,5	0,8	2,5	4,2		4,2	1,7
- ordentliche Aufwendungen	68,0	141,0	73,0	165,6	193,4	0,2	193,6	28,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	162,1	273,0	110,9	164,4	756,2	-0,2	756,0	591,6
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	162,1	273,0	110,9	164,4	756,2	-0,2	756,0	591,6
+ a.o. Ergebnis		0,1	0,1		-0,8		-0,8	-0,8
= Ergebnis vor ILV	162,1	273,1	111,0	164,4	755,4	-0,2	755,2	590,8
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	2,0	2,0		2,0	2,0		2,0	
= Ergebnis	160,1	271,1	111,0	162,4	753,4	-0,2	753,2	590,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	338,38	293,64	-44,74	199,28	490,97		490,97	291,70

## KOMMENTAR

Die Bereiche 315400 (Unterkünfte Obdachlose) und 315500 (Unterkünfte Flüchtlinge) müssen zusammen betrachtet werden: Die Unterkünfte werden in der Gebührenkalkulation als eine kostenrechnende Einrichtung kalkuliert.

Die Erträge bei den Unterkunftsgebühren sind grundsätzlich schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind. Der Bewohnerkreis verändert sich auch insofern, dass Flüchtlinge z.B. nach Ihrer Anerkennung als Asylbewerber danach als obdachlose Menschen in unseren Unterkünften wohnen und die Gebühren dann im Produkt 31540 eingenommen werden.

Ergebnis 31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	1.149,0	1.234,6	85,6	5.100,0	4.333,8		4.333,8	-766,2
Personalaufwendungen		5,8	5,8	2,5	2,4		2,4	-0,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	2.300,7	1.441,0	-859,7	2.938,3	2.512,9	126,4	2.639,2	-299,1
bilanzielle Abschreibungen	68,8	69,1	0,3	532,3	532,3		532,3	
Transferaufwendungen	165,0	25,0	-140,0	600,0	677,3		677,3	77,3
sonst. ordentl. Aufwendungen	113,1	87,2	-25,9	50,5	83,4		83,4	32,9
- ordentliche Aufwendungen	2.647,6	1.628,1	-1.019,5	4.123,6	3.808,4	126,4	3.934,7	-188,9
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-1.498,6	-393,5	1.105,1	976,4	525,4	-126,4	399,1	-577,3
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-1.498,6	-393,5	1.105,1	976,4	525,4	-126,4	399,1	-577,3
+ a.o. Ergebnis					-1,4		-1,4	-1,4
= Ergebnis vor ILV	-1.498,6	-393,5	1.105,1	976,4	524,1	-126,4	397,7	-578,7
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	1,3	1,3		1,3	1,3		1,3	
= Ergebnis	-1.499,9	-394,8	1.105,1	975,1	522,8	-126,4	396,4	-578,7
Aufwandsdeckungsgrad [%]	43,40	75,83	32,43	123,68	113,80		113,80	-9,88

## KOMMENTAR

Die Bereiche 315400 (Unterkünfte Obdachlose) und 315500 (Unterkünfte Flüchtlinge) müssen zusammen betrachtet werden: Die Unterkünfte werden in der Gebührenkalkulation als eine kostenrechnende Einrichtung kalkuliert.

Die Erträge bei den Unterkunftsgebühren sind grundsätzlich schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind.

Da die Zugangszahlen unter der Prognose lagen, verringern sich entsprechend auch die Erträge bei den kalkulierten Gebühreneinnahmen in diesem Produkt.

Gleiches gilt auch für die Integrationspauschale. Hier kommt noch erschwerend hinzu, dass der Berechnungsmodus für die Integrationspauschale mehrfach geändert wurde.

Ergebnis 33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	0,1	563,2	563,1		0,3		0,3	0,3
Personalaufwendungen	7,2		-7,2					
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen	0,3	0,3		60,8	60,8		60,8	
Transferaufwendungen	463,2	476,2	13,0	322,1	301,8		301,8	-20,3
sonst. ordentl. Aufwendungen								
- ordentliche Aufwendungen	470,7	476,5	5,8	382,9	362,6		362,6	-20,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-362,3		-362,3	20,6
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-362,3		-362,3	20,6
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-362,3		-362,3	20,6
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-362,3		-362,3	20,6
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,02	118,19	118,16		0,09		0,09	0,09

## KOMMENTAR

Ergebnis 35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	0,3	13,4	13,1	19,1	19,1		19,1	
Personalaufwendungen	339,7	284,6	-55,1	473,1	465,5		465,5	-7,6
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	35,4	13,6	-21,8	10,5	9,4		9,4	-1,1
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen	2,5	2,5		2,5	2,5		2,5	
sonst. ordentl. Aufwendungen	60,3	49,7	-10,6	56,5	20,2		20,2	-36,3
- ordentliche Aufwendungen	437,9	350,4	-87,5	542,6	497,5		497,5	-45,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-437,6	-337,0	100,6	-523,5	-478,4		-478,4	45,1
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-437,6	-337,0	100,6	-523,5	-478,4		-478,4	45,1
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-437,6	-337,0	100,6	-523,5	-478,4		-478,4	45,1
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-437,6	-337,0	100,6	-523,5	-478,4		-478,4	45,1
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,07	3,83	3,76	3,52	3,84		3,84	0,32

## KOMMENTAR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich deutlich verringert, da für die Integrationsbeauftragte jetzt eine Stelle im Norderstedter Stellenplan vorgesehen ist und damit eine Personalkostenerstattung an die Bildungswerke entfällt.

Ergebnis 52200 Wohnbauförderung							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge		0,6	0,6					
Personalaufwendungen	12,9	14,1	1,2	10,7	10,8		10,8	0,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen				0,6	0,6		0,6	
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	10,8	10,5	-0,3					
- ordentliche Aufwendungen	23,7	24,7	1,0	11,3	11,4		11,4	0,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-23,7	-24,1	-0,4	-11,3	-11,4		-11,4	-0,1
+ Finanzergebnis	6,3	5,9	-0,4	5,9	5,6		5,6	-0,3
= ordentliches Ergebnis	-17,4	-18,1	-0,7	-5,4	-5,7		-5,7	-0,3
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-17,4	-18,1	-0,7	-5,4	-5,7		-5,7	-0,3
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-17,4	-18,1	-0,7	-5,4	-5,7		-5,7	-0,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]		2,43	2,43					

## KOMMENTAR

### **Schlagzeilen**

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

### **SIV**

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

### **Plan**

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

### **Ist**

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

### **Forecast**

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

### **Zuwendungsertragsquote**

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

### **Aufwandsdeckungsgrad**

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

### **Personalintensität**

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

### **VZÄ**

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

### **Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ**

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

## **Ertrag**

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

### *Steuern u. ähnliche Abgaben*

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

### *Zuwendungen u. allgemeine Umlagen*

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

### *sonstige Transfererträge*

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

### *öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

### *privatrechtliche Leistungsentgelte*

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

### *Kostenerstattungen u. Kostenumlagen*

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

### *sonstige ordentliche Erträge*

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

## **Aufwand**

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

### *Personalaufwendungen*

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

### *Versorgungsaufwendungen*

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

### *Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen*

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

### *bilanzielle Abschreibungen*

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

### *Transferaufwendungen*

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

### *sonstige ordentliche Aufwendungen*

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten  
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung  
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,  
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

## **ILV**

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

## **Cash-Flow**

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

### **Einzahlungen**

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

### **Auszahlungen**

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

## **Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:**

[www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html](http://www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html)

[www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html](http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html)